

Sozialraumorientierung als strategischer Ansatz in der sozialen Arbeit – welche Herausforderungen stehen an?

Zusammenfassung der Ergebnisse der Podiumsdiskussion

Richard Hoch, DCV / Dieter Eckert, AWO Bundesverband

Es braucht eine (fachliche) Verankerung in den Verbänden

- Wir sind uns noch nicht einig und brauchen eine horizontale Verständigung und Abstimmung
- Sozialraumorientierung als „Betriebssystem“ Sozialer Arbeit
- Trägerübergreifende fachliche Strukturen auf allen Ebenen
- Versäulung der Aufgabenwahrnehmung überprüfen
- Bestehende Kommunikations- und Vernetzungsstrukturen nutzen + ausbauen
- Blick auf andere, außerverbandliche Lobbystrukturen (etwa analog BAG Soziale Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit)
- Fallunspezifische Arbeit als Qualitätsanforderung
- Arbeitshilfe Sozialraumorientierung

Es braucht finanzielle Investitionen / Vorleistungen

- der (kirchlichen) Verbände (Kirchensteuer, Stiftungen, freie Förderung)
- der Träger durch Quer- und Mischfinanzierung
- durch Einbeziehung FW Engagement (plus gemeinsames Marketing)
- durch kommunale (Sozialraum-)Budgets / Verfügungsfonds (Beispiele: Hessen – Aktive Nachbarschaften, Berlin – Aktionsräume plus)
- durch fallunspezifische Mittel der Kostenträger
- durch Förderprogramme (ESF, Aktion Mensch etc.)
- durch Spenden und durch neue Finanzierungsformen (Beteiligung an Verfügungsfonds)

Es braucht rechtliche Änderungen

- Thema Prävention zusätzlich zu §1 Abs. 3 SGB VIII

Es braucht gute Argumente

- Social return of invest (Mehrwert der SRO ist belegt!)
- „Wertschöpfungskette Quartier“ z.B. für die Wohnungswirtschaft

Es braucht eine politische Perspektive mit einem gemeinsamen Ziel

- In Kooperation mit Bund/ Ministerien
- Ansatzpunkte über Nationaler Integrationsplan oder Aktionsplan zur Behindertenkonvention

Es braucht eine breite Debatte in den Verbänden und in der BAGFW:

- Trennschärfe fördern, Definitionen GWA versus SRO
- Chancen und Risiken der SRO besser ausarbeiten (etwa in Ergänzung zu Teilhabe, Inklusion, Daseinsvorsorge, Interkulturelle Öffnung (IKÖ))
- Beteiligte benennen
- Noch mehr Modelle suchen und aufzeigen
- Gesetzliche Änderungen prüfen